

Einwohnerrat Kriens

## Hergiswald-Brücke wird neu gebaut



**Mit einem Baukredit von 3,6 Mio. Franken hat der Einwohnerrat grünes Licht gegeben für den Neubau der Hergiswaldbrücke. Die neue Brücke soll die heutige, unter Denkmalschutz stehende alte Holzbrücke von den schweren Lasten, insbesondere des Postautobetriebes, entlasten. Aus Spargründen hat der Einwohnerrat entschieden, die alte Brücke nicht in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen, sondern lediglich zu sanieren.**

Der Krienser Einwohnerrat gab im zweiten Anlauf nach 2009 grünes Licht für den Bau einer neuen Hergiswaldbrücke. Er bewilligte dafür einen Baukredit in der Höhe von 3,6 Mio. Franken. Im Rahmen umfassender Variantenstudien hatte der Gemeinderat auch verschiedene alternative Szenarien geprüft, kam letztlich aber zum Schluss, dass der Neubau einer Brücke am neuen Ort die sinnvollste Lösung

darstelle. Dieser Argumentation folgte nun auch das Parlament und bewilligte den entsprechenden Baukredit. Dies im Wissen darum, dass die Hergiswaldbrücke mit der Erschliessung des Naherholungsgebietes im Eigenthal eine überregionale Funktion habe. Solchen Aufgaben könne sich die Gemeinde bei allen Sparanstrengungen nicht ganz entziehen.

### Neue Strassenführung

Die neue Brücke soll rund 40 Meter bachabwärts über den Rengbach führen. Dies erfordert eine neue Strassenführung. Weil das Wasserreservoir in der letzten Strassenkurve vor der Brücke bereits stillgelegt ist und abgebrochen wird, kann eine neue Strassenführung mit besseren Kurvenradien und insbesondere mit kleinstmöglichen Rodungen im Wald realisiert werden. Oberhalb der Brücke wird die Strasse in genügend grossem Abstand

an der geschützten Baumgruppe bei der heutigen Strassengabelung durchgeführt. Die neue Brücke führt auf einer Länge von rund 40 Metern auf der höchsten Stelle rund 10 Meter über den Rengbach.

Der entsprechende Baukredit wurde mit 17:10 Stimmen angenommen. Wird dagegen nicht mehr opponiert, soll bereits im kommenden Herbst mit den Bauarbeiten begonnen werden.

### Alte Brücke bleibt

Die heute bestehende Hergiswaldbrücke stammt aus dem Jahr 1791. Sie wurde zwar vor 20 Jahren umfassend saniert, genügt aber heute mit einer Tragkraft von 16 Tonnen und einer Durchfahrthöhe von 3,20 m den Anforderungen des Verkehrs trotzdem nicht mehr. Insbesondere die regelmässig darüber fahrenden schweren Postautos setzen der Brücke zu. Kontrollmessungen zeigen die zunehmenden Verformungen seit einigen Jahren. Die über 200 Jahre alte Brücke steht unter Denkmalschutz und soll der Nachwelt für die Nutzung erhalten und für Fussgänger bzw. Velofahrer auf dem Weg ins Eigenthal zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Form dieser Sanierung schieden sich im Rat allerdings die Geister. Durchsetzen konnte sich letztlich ein Antrag der CVP, die Brücke für insgesamt 140 000 Franken zu sanieren. Die wesentlich teurere Variante mit einem Rückbau bzw. einer Rückversetzung in den ursprünglichen Zustand wurde aus Kostengründen verworfen. Dies im Bewusstsein, dass mit dieser Lösung auf entsprechende Subventionszahlungen verzichtet werden muss.